

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 40.

Dienstag den 23. Mai

1871.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen in Einverständnis mit den Erben des Wirthschaftsbesitzer Carl Gottlob Wittig aus Wilsdruff, die zu des letzteren Nachlaß gehörigen Grundstücke:

a., das Scheunen- und Gartengrundstück Fol. 128,

b., das Haus- und Feldgrundstück Fol. 330,

c., das Gartengrundstück Fol. 331,

d., das Gartengrundstück Fol. 340,

e., das Feldgrundstück Fol. 396,

f., das Feld- und Gartengrundstück Fol. 465,

g., das Feld-, Wiesen- und Gartengrundstück Fol. 477 des Wilsdruffer Hypothekenbuches, welche einen Flächeninhalt von 14 Aekern 211 Quadrat-Ruthen mit 346,07 Steuer-Einheiten umfassen und auf ungefähr 6000 Thlr. — gewürdet worden sind, verkauft werden, weshalb man Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Kaufsbedingungen an hiesiger Amtsstelle einzusehen sind, ersucht, Ihre Offerten bis

zum 22. Juni 1871

mündlich oder schriftlich hier anzubringen.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 16. Mai 1871.

Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll

den 4. September 1871

das dem Schmiedemeister Carl Gottlob Börner zugehörige Haus-, Garten- und Feldgrundstück Nr. 9c. des Katasters, Nr. 43 des Grund- und Hypothekenbuches für Lampersdorf, welches Grundstück am 17. Mai 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1066 Thlr. 20 Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 19. Mai 1871.

Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Dresden. Nach den jetzt getroffenen Dispositionen wird die Landessynode ihre letzte Sitzung vor dem Pfingstfeste am Freitag halten. Die geistlichen Mitglieder der Synode empfinden das dringende Bedürfnis, namentlich die Landpastoren, an einem oder an beiden Pfingstfeiertagen in der heimathlichen Kirche zu predigen. Die nächste Sitzung der Synode würde aber sofort am dritten Feiertag Nachmittags 3 Uhr stattfinden, da man bis zum 3. Juni die Beratungen der Landessynode beendigt zu sehen wünscht. Es steht namentlich noch die Verathung des Kirchengesetzes bevor, welches ein Oberconsistorium, bestehend aus gleichviel weltlichen als geistlichen Mitgliedern, organisiert und dafür die geistlichen Abtheilungen in den Kreisdirectionen aufhebt. Damit wird eine solche Vereinfachung der Instanzen und Behörden vorbereitet, daß vermuthlich auf dem nächsten Landtag schon die Aufhebung der Kreisdirectionen keinem ernstlichen Bedenken mehr begegnen wird. (Dr. N.)

Dresden, 19. Mai. Das „Dresdner Journal“ meldet, daß unsere Frau Kronprinzessin auf der Rückreise von Compiègne gestern in Brüssel eingetroffen ist und daß auch die Frau Prinzessin Georg nächste Woche zurück erwartet wird. — Weiter zeigt das „Dresdner Journal“ an, daß der vorbereitete erweiterte Sommerfahrplan der Staatsbahnen für die nächsten Monate bleiben muß, weil in der nächsten Zeit der Rücktransport mehrerer deutscher Armeecorps aus Frankreich zu erwarten steht.

Die „L. N.“ berichten aus Leipzig vom 18. Mai: Wie man hört, ist gestern Herr Bürgermeister Dr. Koch nach Berlin gereist, um in Gemeinschaft mit den dort zum Reichstage befindlichen Herren Vicebürgermeister Dr. Stephan, Professor Biedermann und Dr. Georg, dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke die Ehrenbürgerbriefe zu überreichen.

Am 17. Mai fand in Leipzig vor dem dortigen Bezirksgerichte

die erste Civiltrauung nach dem Gesetz, die Einführung der Civilstandsregister für Personen, welche keiner im Königreich Sachsen anerkannten Religionsgesellschaft angehören u. betreffend, vom 20. Juni 1870, zwischen einem Israeliten und einer Christin, durch Herrn Gerichtsrath Dr. Jerusalem statt.

Aus Anna berg-Buchholz meldet die „D. A. Z.“, daß die Posamentenfabrik des Erzgebirges eine Höhe erreicht habe, wie noch niemals erlebt worden sei. Der Grund davon ist, daß die Engländer und Amerikaner, welche bisher bloß die gröberen Nummern der Posamentenwaaren aus Sachsen bezogen, hingegen die feinern Artikel dieser Branche in Frankreich bestellten, durch den Krieg gezwungen worden, die Probe zu machen, aus dem Erzgebirge auch die theuerern Qualitäten zu beziehen. Diese Versuche sind glänzend gelungen. Die im Erzgebirge geschaffenen feineren Dessins können sich den französischen an die Seite stellen und es scheint, als ob es nur des Krieges bedurft hätte, um den Erfindungsgeist unserer Arbeiter zu schärfen.

Zu Commerau in der Lausitz hat ein bedeutender Brand stattgefunden. Zwölf Besitzungen brannten in einer halben Stunde fast ganz nieder. Ein 8 Jahre alter Knabe hatte wieder einmal mit Streichhölzchen gespielt und so den Brand verursacht. Einige Schweine, die in ihrer angeborenen Dummheit in die brennenden Ställe zurücktrabten, verbrannten mit. Auch konnte an Mobilien nur wenig gerettet werden.

Ein Correspondent der „B. Z.“ constatirt, daß die am 16. Mai gemeldete Verlegung des Hauptquartiers der Armee des Kronprinzen von Sachsen von Compiègne nach Margency wesentlich in Voraussicht der sofort nach erfolgter Ratification des Friedensvertrages in Aussicht genommenen Dislocationen erfolgt zu sein scheint. Die Rückberufung der preussischen Garde, des V. und VII. Armeecorps, sowie eines Theils des königl. sächsischen (XII.) Armeecorps, dürfte nach Austausch der Ratificationen sofort erfolgen, namentlich mit